

# s'Zuger Chriesi

Mitteilungen des Zuger Kantonalen Trachtenverbandes

NR. 175  
Winter 2025



Liebe Zuger Trachtenfreunde

Der Winter klopft an die Tür – die Tage werden kürzer, und eine besinnliche Zeit steht bevor. Auch das Trachtenjahr 2025 neigt sich langsam dem Ende zu. Die letzten Unterhaltungsabende sind erfolgreich über die Bühne gegangen, und schon stehen die ersten Chlaushöck vor der Tür. Für viele von uns beginnt jetzt die wohlverdiente Winterpause, bevor wir mit frischem Elan ins neue Vereinsjahr starten.

Rückblickend dürfen wir auf ein erlebnisreiches Jahr zurückschauen. Besonders hervorzuheben sind zwei Höhepunkte des kantonalen Vereinsjahres: Das Sechsiläuten mit dem Gastkantonzug und den 12 Teilnehmern am Umzug sowie das 2. Innerschweizer Trachtenfest in Amsteg mit dem kantonalen Auftritt. Diese Momente werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Ich wünsche euch allen eine friedliche Adventszeit, fröhliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

Besinnliche Trachtengrüsse  
*Cécile Frank, Besitzerin*

## Generalversammlungen 2026

- 26.01. Trachtengruppe Hünenberg
- 30.01. Trachtengruppe Baar
- 09.02. Trachtengruppe Zug
- 04.03. Trachtengruppe Neuheim
- 06.03. Trachtengruppe Menzingen

## Veranstaltungen 2026

- 20./21.03. Trachtenbörse in Rotkreuz
- 28.03. Heimatabend Baar
- 02.05. Jubiläumsabend Trachtengruppe Walchwil (85 Jahre)
- 08.05. DV ZKTV in Walchwil (Jubiläum 85 Jahre)
- 30.05. Jubiläumsabend Cham (85 Jahre)
- 26.09. Trachtenchränzli Menzingen
- 02.10. Unterhaltungsabend Trachtengruppe Ägerital
- 25.10. Unterhaltung Risch-Rotkreuz

## Ausserkantonale Veranstaltungen 2026

- 06.03. Regionaltanzprobe in Seelisberg
- 07./08.03. Ski-Weekend der STV in Savognin
- 11.03. Tag der Volkskultur im Bundeshaus
- 10.04. Regionaltanzprobe in Beckenried
- 25.–26.04. Schweizerischer Tanzleiterkurs in Sursee
- 03.05. Jahresbot der Luzerner Trachtenvereinigung in Marbach
- 13.05. DV Trachtenvereinigung Uri
- 13.05. DV Obwaldner Trachten- u. Volksliedervereinigung
- 13.05. DV kantonale Trachtenvereinigung Nidwalden
- 22.05. Buchvernissage Trachtenbuch in Bern (auf Einladung)
- 31.05. DV Kantonal Schwyzer Trachtenvereinigung in Schindellegi
- 04.06. Tag der Tracht im Bundeshaus
- 05.06. Jubiläums-DV 100 Jahre STV in Sursee
- 05.–07.06. Schweiz. Trachtenchorfest in Sursee  
[www.trachtenchorfest.ch](http://www.trachtenchorfest.ch)
- 07.06. Festumzug Trachtenchorfest
- 26.–28.06. Eidgenössisches Jodlerfest in Basel
- 01.08. Bundesfeier auf dem Rütli, 100 Jahre STV
- 29./30.08. Jugendweekend in Burgdorf, 100 Jahre STV
- 19.09. Volkstanztanz mit Kurs und Tanzabend in Fribourg, 100 Jahre STV

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: **Montag, 2. März 2026**

Daniela Bucher, Parkstrasse 3, 6410 Goldau, Telefon G: 041 855 01 64, E-Mail: [mikado@mythen.ch](mailto:mikado@mythen.ch)

## REISECLUB DER SCHWEIZER TRACHTENLEUTE

### Donau-Flussreise

Die 6. Flussfahrt des Reiseclubs der STV führte uns vom 03.08. bis 10.08.25 mit der Excellence Princess von Engelhartzell (D) nach Budapest (H) und wieder zurück nach Engelhartzell. Immer wieder trifft man liebe Bekannte und ist gespannt, wer neu dazukommt. Die illustre Gesellschaft genoss man von Herzen und fühlte sich wohl in der «Trachtenfamilie». Da man sich in der Zwischenzeit schon recht gut kennt, wurde nicht nur über vergangene Reisen gesprochen, sondern es fand auch ein echt familiärer Austausch statt. Täglich erlebten wir ein abwechslungsreiches und interessantes Ausflugsprogramm. Die Wachau erstreckt sich entlang der Donau von Melk im Westen bis Krems im Osten. Ein Muss während der Reise ist der Besuch der Städte Wien, Budapest, Esztergom, Bratislava und Dürnstein. Das Donauknie: Das einzige Knie, welches keine Schmerzen bereitet, ist eine landschaftlich reizvolle Region in Ungarn, wo die Donau einen markanten Knick macht. Der Besuch von den Sehenswürdigkeiten in den verschiedenen Städten wurde von dem jeweiligen lokalen Guide ausserordentlich gut und interessant geführt.

Doch der tägliche Höhepunkt für die Schreibenden war die Abendunterhaltung. Diese begann jeweils mit einem Konzertprogramm, zum Tagesthema passend, zusammengestellt und arrangiert von Ueli Moser (ehemaliger Volksmusikdirektor DRS1) und gespielt von der Hanneli-Musig. Wie enttäuscht wären die Anwesenden gewesen, hätten sie anschliessend nicht dem legendären Guetnachtsgschichtli von Nina Schmid-Kunz im Bündner Dialekt zuhören können. Nina liess die Geschichten jeweils lebendig werden und zog die Zuhörer mit ihrer Gestik und Mimik in ihren Bann. Zum Abschluss des Abends spielte jeweils die Streichmusik vom Gwandsenn zum Tanz auf. Waren es Trachtentänze oder Volksmusik, die Tanzfläche blieb dabei nie leer.

Viele freuen sich bereits auf die nächste Reise mit vielen bekannten Gesichtern und schönen Erlebnissen. ■

*Tony Spillmann und Ruth Uttinger*



## TRACHTENKOMMISSION

«Es ist wieder so weit: Die Trachtenkommission lädt bereits zum 8. Mal zur Zuger Trachtenbörse ein!

Sucht ihr eine neue Tracht oder möchtet ihr eure verkaufen? Dann merkt euch das Wochenende vom 20. und 21. März 2026 vor und besucht uns in Rotkreuz. Alle wichtigen Informationen findet ihr im Flyer. Wir freuen uns, wenn viele schöne Trachten ein neues Zuhause finden.»

### 8. Zuger Trachtenbörse



**Wann:** Samstag, 21. März 2026, 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**Wo:** Verensaal im Zentrum Dorfmat, Rotkreuz  
Parkplätze sind genügend vorhanden  
Nähe Bahnhof, Rotkreuz

**Verkauf:** nur gegen Barzahlung (Bancomat in der Nähe)

**Annahme:** Verensaal im Zentrum Dorfmat, Rotkreuz  
**Freitag, 20. März 2026, 10.00 Uhr – 16.00 Uhr**  
Es werden nur saubere & gebügelte Trachten angenommen. Schätzkosten 20.- bis 40.-  
Geschätzte Trachten ohne Nummer 10.-  
Kommission 10%

**Rückgabe / Auszahlung:** am Börsentag 21. März, 15.00 Uhr – 16.30 Uhr  
in Rotkreuz

**Verpflegung:** In der Cafeteria gibt es feine Kuchen  
Kaffee und Getränke

**Weitere Infos:** [www.zugertrachten.ch](http://www.zugertrachten.ch)

**Zusätzlich Verkauf von neuem Trachtenzubehör**  
Auf regen Besuch freut sich die Zuger Trachtenkommission

## NEUHEIM

### Chilbi in Neuheim

Was wäre die Chilbi Neuheim ohne die Kaffeestube und die süssen Verkaufsstände der Trachtengruppe? In tagelanger Vorarbeit wurde gebacken, mit Liebe und Herzblut verpackt und letztlich bis zum Ausverkauf angeboten. Jede Hilfe war gefragt und der Beitrag in die Vereinskasse wurde mindestens dreimal gezählt.



*Tänzer Sepp überzeugt nicht nur als Kellner, sondern auch mit seiner Balance.*



*So wünschen sich Annamarie, Ruth und Susi den Stau vor dem Kuchenbuffet. Damit wurde die grosse Arbeit der Bäckerinnen wertgeschätzt.*

Ein Danke an alle Helferinnen und Helfer!!

■  
*Hans Rickenbacher*

## ENNETSEE-CHAM

### 5. September Choma Eröffnung

Wir hatten die Ehre, an der Eröffnung der Choma den Apero der geladenen Gäste auszuschenken. Zudem durften wir bei den Ansprachen zur Eröffnung Spalier stehen.



### 26. September Trachtenreise

Frühmorgens wartete unser Chauffeur Jake von Strickler Reisen auf uns, um uns auf eine interessante und lehrreiche Reise mitzunehmen.

Der Weg führte uns via Luzern nach Nottwil ins Paraplegiker Zentrum. Nach der Kaffeepause im grossen Aufenthaltsraum begrüsst uns Ruedi. Er gab uns einen umfangreichen Einblick in die Welt der RollstuhlfahrerInnen und das Paraplegiker Zentrum, welches als eines der besten weltweit gilt. Er selber ist Paraplegiker und seit langem im Rollstuhl. Er zeigte uns auf, was ein Paraplegiker mit viel Wille erreichen kann.

Nach dieser interessanten Einführung nahm uns Joel mit auf den Weg durch das riesige Zentrum. Welche Lebensfreude dieser junge Mann ausstrahlt ist wunderbar. Seit seinem Autounfall vor fünf Jahren ist der 27 jährige Tetraplegiker. Er kurvte mit seinem Rollstuhl durch die Gänge als gäbe es nichts leichteres. Als Tetraplegiker ist er

von der Brust an gelähmt. Ganz erstaunlich, was man mit viel Wille und Geduld in dieser Situation erreichen kann. Draussen auf dem Parkplatz zeigte er uns, wie er in sein (für ihn speziell angefertigtes) Auto einsteigt. Da muss jeder Handgriff genau passen. Am Anfang habe er eine Stunde gebraucht um einzusteigen, erzählte er uns.



Nach dieser interessanten und sehr lehrreichen Führung ging unsere Reise weiter nach Sursee. Im Restaurant «Iheimisch» haben wir uns mit einem feinen Mittagessen gestärkt.

Danach machten wir uns auf eine kurze Wanderung zum nahe gelegenen Weinberg am Tannberg. Dort angekommen, wurden wir von Reto und Susanne herzlich begrüsst. Wir spazierten hinauf zum Weinberg. Reto erzählte uns alles Wissenswerte über die Reben und Weinherstellung. Natürlich durfte die Degustation des aus den Camarae Trauben hergestellten Weins nicht fehlen. Zurück zum Hof erwartete uns ein köstliches Zvieri-Plättli.

Mit frohem Gesang genossen wir das Zvieri und den köstlichen Wein, bevor es dann auf die Heimreise ging. Herzlichen Dank den beiden Steffis und Edith, welche diese schöne Reise für uns organisiert haben. ■

*Annamarie Rast*



## ÄGERITAL/WALCHWIL

### Familienpicknick

Am Sonntag, 29. Juni, trafen wir uns kurz vor dem Mittag, bei heissen Temperaturen erneut in Walchwil im Pfarreizentrum. Bei einem feien Apero mit Wassermelone, Gemüsedip, Käse, Popcorn und Chips liessen wir es uns schmecken. Anschliessend wurde der Grill eingefeuert. Das Salatbuffet liess keine Wünsche offen, so fand Jeder/Jede etwas. Zur Verdauung nahmen wir einen klitzekleinen Fussmarsch zum Eichhof. Dort erklärte uns Peter Hürlimann wie man Schnaps brennt. Wir erhielten spannende Infos, was Tresterstöckli sind und für was diese gebraucht werden. Auch erläuterte er uns welchen Vorgang mit den Früchten passiert oder wie die Farbe im Likör entsteht. Eine kleine Degustation liessen wir uns nicht entgehen. Eine Spezialität ist der Walchwiler-Schnaps, doch auch klassische Zwetschgen-, Träsch- und Kräuter-Schnäpse bieten sie an. Zur Freude unserer Frauen waren auch süsse Liköre dabei.

Nach der Verkostung im Eichhof genossen wir unser Dessertbuffet. Mmmmh war das fein! Wir liessen den Nachmittag gemütlich ausklingen.

### 1. August

Tradition, Brauchtum und Kultur wird am 1. August besonders grossgeschrieben. Dieses Jahr waren wir Erwachsenen der Trachtengruppe Ägerital/Walchwil an der Reihe zum Tanzen in Walchwil. Nach dem achten Glockenschlag starteten die Walchwiler Bärtrychler ihren Einzug. Sie gelangten gerade noch trocken auf die Bühne unter dem Festzelt. Die Alphornbläser hatten weniger Glück, sie wurden nach nur einem Stück nass. Bei der Eröffnungsrede vom Gemeindepräsident waren spitze Ohren angesagt. Der Platzregen oder auch lokales



heftiges Gewitter genannt, war so laut, dass man trotz Mikrofon nicht alles verstand. Nur 15 Minuten später war alles vorbei und unser Auftritt konnte wie geplant stattfinden. Wir zeigten drei Tänze. Ein Highlight für uns und die Zuschauer war der «Hobbysenn» gemeinsam mit den Fahnschwinger. Als letzter Festprogramm punkt spielte die Musikgesellschaft noch die Nationalhymne und die Kinder leuchteten mit ihren Lampions. Wir liessen den Abend bei einem kleinen Imbiss und etwas zu trinken ausklingen. ■

*Annigna Bürgisser*

### 17. August – Bärgefäsch Walchwil

Bei schönstem Sonnenschein durften wir am alljährlichen Bärgefäsch in Walchwil unser Können zeigen. Beim «Schründler» erhielten wir Unterstützung der grösseren Kinder, die mit viel Stolz mit uns «Grossen» einen erwachsenen Tanz mittanzten. Nach einem gelungenen Auftritt schleckten wir unsere wohlverdiente Glace zur Abkühlung. ■

*Sophie Bartel*

### Unterhaltungsabend Ägerital

Auch diesen Herbst durften wir einen Unterhaltungsabend durchführen. Am Freitagabend des 19. September luden wir zum Chränzli ein, mit dem Motto «Üses schöne Ägerital». Zusammen mit der Kindertrachtentanzgruppe Ägerital, dem Jodelklub vom

Ägerital, den Zuger Jagdhornbläsern und den Turboörgelern vom Ägerital gestalteten wir das Programm. Die Kindertrachtentanzgruppe sowie wir Erwachsenen erhielten Unterstützung der Trachtengruppe Walchwil.

Trotz Proben des «SRF bi de Lüt-live» füllte sich die Maienmatt. Dies freute uns sehr, da wir bei Planungsbeginn etwas bedenken hatten. Die grosse Tombola mit der Mitternachtsverlosung ist alle Jahre wieder ein lustiges Highlight. Nach dem Programm spielten die Turboörgeler vom Ägerital zum Tanz auf. Wir durften einmal mehr einen gelungenen und gemütlichen Abend durchführen.

Mit einem weinenden Auge schauen wir auf den gelungenen Abend zurück, da es für unseren langjährigen Trachtenmusikant Martin Blattmann das letzte Chränzli war. Nach 27 Jahren beendet er seine Trachtenmusikerkarriere.

Wir danken dir Martin für dein unermüdeliches Engagement und deinen Fleiss. Die Trachtentänze sind nicht immer einfach zu spielen. Mit dem Privileg von Live-Musik in allen Proben hast du uns schön verwöhnt und wir wissen, es ist nicht selbstverständlich. Auch für deine Vereinsarbeit und die Arbeit als Aktuar im Vorstand möchten wir Danke sagen. Schön bleibst du uns als Passivmitglied erhalten. Danke Martin!



## Abendwanderung

Am Mittwoch nach dem Chränzli liessen wir traditionsgemäss die Probe ausfallen. Stattdessen machten wir eine Abendwanderung. Naja, wandern ist auch nur im Namen enthalten, damit hatte es dieses Jahr nichts zu tun.

Daniel Iten machte für uns eine Führung durch die neue Heizzentrale in Unterägeri. Schon interessant woher die Wärme, zum Teil, in den Wohnungen von Unterägeri herkommt, z.B. von der Schnitzelheizung. Interessiert lauschten wir Dani's Erzählungen, über den Heizkessel oder das Schnitzelsilo. Was so ein kleines Schnitzel alles auslösen kann.

Nun wissen wir Dani, was du so machst, wenn dein Piketalarm in einer Probe abgeht. Nur einige Etagen höher befindet sich das Depot der Kanalreinigung Josef Iten AG. Hier arbeitet Dominik. Er zeigte uns sein Arbeitsfahrzeug. Mit Hilfe von diesen kleinen Kameras sorgen die Mitarbeiter für saubere Rohre. Auch dies war interessant mal aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Vielen Dank euch zwei Herren!

Danach ging es zu einem feinen Abendessen ins Schützenstübli beim Schiessstand. Passend zum Abend gab es Schnitzel mit Salat oder Pommes. Wir liessen den Abend beim gemütlichen Beisammensein ausklingen. ■

*Annigna Bürgisser*

## Trachtenreise 25.10/26.10.25

Seit längerer Zeit stand wieder einmal eine zweitägige Trachtenreise an – die Vorfreude war gross! Nachdem die Ägerer etwas früher und die Walchwiler etwas später vom Car eingesammelt wurden, ging es los in Richtung Westen. Unser erster Halt war das Seifenhaus in Welschrohr. Bevor es zur Führung ging, konnten wir uns mit feinem Zopf und Kaffee stärken. Im Anschluss zeigte uns der Maître de Savon die Fabrik und erzählte einiges zu Seifen. So viel sei



gesagt: Schmierseife ist die Lösung für (fast) alles – ob schmutzige Böden, juckende Haut oder Gelenkschmerzen und auch zum Zähneputzen soll Seife verwendet werden. Im Anschluss der Führung füllten sich die Einkaufskörbe im kleinen Laden mit Schmierseife, Haar- und Handseife, sowie Waschmittel für weisse Wäsche, so dass die Trachtenblusen für den nächsten Auftritt wieder strahlen. Nach einem wetterbedingten Picknick im Car ging es entlang der Doubs nach Pontarlier in Frankreich, wo jeder den Aufenthalt nach Belieben nutzen konnte: durch die Altstadt flanieren, lädele oder eines der Cafés besuchen. Schliesslich ging es hoch zur Ferme le Soliat auf 1300 m, wo wir unsere Unterkunft, entweder Massenschlag oder Einzelzimmer, bezogen. Nachdem alle Schlafsäcke ausgerollt und die eine funktionierende Steckdose gefunden wurde, wärmten wir uns in der mit Holz geheizten Gaststube auf. Nach dem Znacht gab es einen kleinen Lottomatch, bevor jeder individuell jastete, Dog spielte oder einfach nur plauderte.



Am nächsten Morgen war die Landschaft weiss, was uns nach dem stärkenden Zmorge jedoch nicht davon abhielt in Richtung Creux du Van zu wandern. Die Schlucht liess sich zwischen den Nebelschwaden leider nur erahnen und auch die Gämsi und Steinböcke hielten sich versteckt. Die frische Luft und Bewegung taten trotzdem sehr gut. Je nach gewählter Route trudelten wir etwas früher oder später

wieder im Gasthaus ein, wo wir uns aufwärmen und mit einer kalten Platte stärken konnten. Der Car holte uns wieder ab und gerade als wir auf die Strasse abbiegen wollten, sahen wir auf der anderen Seite doch noch ein ganzes Rudel Steinböcke! Die Abfahrt musste somit um eine Viertelstunde verschoben werden, so dass alle nochmals aussteigen und die Tiere von Nahem bestaunen konnte. Wir schafften es dennoch rechtzeitig zum Château de Boudry für eine Führung durchs Weinmuseum mit anschliessender Weindegustation in der kantonalen Weinhandlung von Neuenburg. Mit einigen Flaschen Wein im Gepäck ging es schliesslich wieder in Richtung Heimat. Im Gasthaus Lerchenhof in Reiden gab es noch ein feines Znacht zum Ausklingen des Wochenendes. Vielen Dank, Judith fürs Organisieren unserer diesjährigen Trachtenreise! ■

*Sophie Bartel*

## KINDER- UND JUGENDTRACHTENGRUPPE WALCHWIL

Nachdem das neue Schuljahr wieder gestartet ist, haben wir bei den Kindern eine Schnupperprobe durchgeführt. Dass wir die vier neuen Kinder eine Woche später in unsere Gruppe aufnehmen durften, freut uns riesig. Somit sind wir 14 Kinder und zwölf Jugendliche!

Am 19. September durften unsere Jugendlichen am Chränzli in Ägeri gemeinsam mit den Kindern- und Jugendlichen von Ägeri ihr Können zeigen. Sie tanzten s'Nühusbänkli, z'Oberägeri am Chindertrachtefäscht, de Husch Husch-Galopp und als Zugabe am Bündnerball. Den jungen Walchwiler/innen hat es Spass gemacht und auch wir Leiterinnen fanden das Projekt toll. Dass bei der Tombola der Trättitraktor nachher nach Walchwil kam, freute alle besonders.



### Auftritt im Alterszentrum Mülimatt Oberwil

Am Mittwochnachmittag, 1. Oktober, durften wir nach Oberwil. Nach dem Eintanzen stand für die einen Kinder ihr erster Auftritt an. Mit dem «Wie de Wind» zeigten auch schon die Kleineren, was sie alles schon können. Da viele Kinder in unserer Gruppe auch sonst musikalisch unterwegs sind, spielten zwischen unseren Tänzen vier Schwyzerörgelibuebe. Das Publikum freute sich riesig. Nach den sechs Tänzen, zeigten die Jugendlichen noch den Nagelschmied. Die Freude der Bewohnenden war spürbar, was uns sehr motiviert. Besonders schön war es für uns, dass sich Ursi Basler, als



langjährige Tänzerin und ehemalige Kindertrachtenleiterin von Zug auch ins Publikum setzte. Mit einem feinen Zvieri im Bauch machten wir uns wieder auf. Richtung Walchwil.



### Klangkonzert der Musikschule

Seit vielen Jahren dürfen wir beim «Mütschi-konzert» von der Musikschule Walchwil dabei sein. Dieses Jahr waren viele Auftritte der Musikschule angesagt, darum haben wir uns auf drei Tänze beschränkt. Wir durften den Anfang machen, so dass auch dem anschliessenden Helloweentreiben nichts mehr im Weg stehen konnte. ■

Sereina Rust

## ROTKREUZ

### Volkstümliche Klänge im Zentrum Dorfmat Rotkreuz

Der Sonntag 26. Oktober stand wieder ganz im Zeichen der Folklore der Trachtengruppe Risch-Rotkreuz. Traditionell wird der Dorfmatssaal mit viel Gefühl und Herzblut für diesen volkstümlichen Nachmittag geschmückt, dass den Besuchern ein Staunen anzumerken ist.

Thema ist jahrhundertealtes Brauchtum lebendig zu halten mit Lied, Musik und Tanz.

Ein vielseitiges und lebendiges Programm wurde für die zahlreichen Besucher zusammengestellt. Das heimische Fyrabe-Chörli der Trachtengruppe Risch-Rotkreuz unter der Leitung von Claudia Aregger machte den Anfang mit einem melodiosen Jodellied. Für «Jö-Effekte» sorgte die verspielte Kindertanzgruppe Rotkreuz, die mit farbigen Giesskannen das Lied «Pflotschnass» tänzerisch zelebrierten. Die Leiterinnen Stefanie Schneider und Judith Fetsch lassen sich immer wieder passende Läufe einfallen.

Entsprechend wurde die ganze Gruppe applaudiert und mit einem kleinen Geschenk belohnt.



Die Trachtengruppe Risch-Rotkreuz lädt alljährlich Gäste aus anderen Landesteilen ein. Die Auftritte dieser Formationen begeistern stets und bringen auch freundschaftliche Begegnungen und Höhepunkte.

Die Trachtentanzgruppe Unterberg zeigte anspruchsvolle und sehr gefällige Paartänze unter der musikalischen Begleitung des Schwyzerörgeli-Trios Seppi Hess. Ein weiterer Höhepunkt setzte das Trio Röschtigrabe aus dem friburgischen Seislerland, die mit warmen Alphornklängen und flinkem Glockenspiel für Bewunderung sorgten.

Kurze Intermezzi streute Thomas Neurauder mit erlebten Anekdoten und Geschichten, die das Publikum zum Schmunzeln brachte.

Nicht wegzudenken ist die jeweils mit grossem Effort zusammengestellte, riesige Tombola, welche mit insgesamt 350 Preisen ein unglaubliches Bild darstellte. Das ist nur möglich dank den grosszügigen Zuwendungen von lokalen Firmen und vielen Privaten. Das Publikum wurde auch zu Kaffee und Kuchen geladen mit farbenfrohen, geschmackvollen Dessertkreationen aus Selbstgemachtem.

Die Präsidentin Marianne Zemp bedankte sich am Schluss der gelungenen Veranstaltung bei allen, die zum Gelingen des diesjährigen volkstümlichen Nachmittags



beigetragen haben und verabschiedete sich dankbar vom anwesenden Publikum. Ein grosser Applaus war Lohn für diesen kurzweiligen Sonntagnachmittag. ■

*Hirlanda Stäheli*

## BAAR

### Ausflug nach Malans – Älplibahn

10 Sängern des Trachtenchors Baar planten am 22. September einen Ausflug nach Malans und mit der Älplibahn zur Bergstation, wo wir unsere Sängerkollegin Monika Hürlimann überraschen wollten. Dann der grosse Schreck am Vortag unserer Reise: Monika erwähnte, dass sie die Chorprobe am Montag doch besuchen könne, da sie – wegen des schlechten Wetters – ihren Dienst im Bergrestaurant Älpli nicht antreten werde. Wir mussten Monika nun einweihen!

So machten wir uns am Montag trotz Hundewetter per öV auf den Weg. Schon während der Zugfahrt gabs viel zu erzählen und lachen. Die kleine Stärkung, die uns Irene servierte, half natürlich auch! Die zwei Gondeln brachten uns auf 1801 m zum Bergbeizli Älpli, wo uns Monika erwartete. Bei einem guten Mittagessen und einem guten Stück Kuchen verbrachten wir den geselligen Aufenthalt. Das Wetter wurde zusehends besser, so dass wir die tolle Aussicht doch noch



ein wenig geniessen konnten. Bald hiess es wieder ins Tal gondeln und die kurzweilige Zugreise anzutreten. Viel zu lachen gab es, als der Kondukteur uns bei einem Eierkirsch-Shot ertappt hat. Schön wars, Malans Älpli ist jederzeit eine Reise wert. ■

*Alexa Gasser*

### Folklore Festival Zermatt 2025

Am Freitagmorgen, dem 08.08.2025 ging die Reise von Baar nach Zermatt ans 55. Folklore Festival los. Wir, die Trachtentanzgruppe Baar sowie einige Mitglieder der Gmüetliche-Lüüt, führen über Göschenen, Andermatt, Visp, Zermatt. Eine lange Reise von ca. sechs Stunden, wobei uns aber kaum langweilig wurde. Dank genügend Wein, Essen und Live-Musik von Marco Häusler und Dominic Hotz, verbrachten wir eine sehr gesellige Fahrt. In Zermatt angekommen, bezogen alle ihre Hotels und man erkundete das wunderschöne Dörflein bei blankem Sonnenschein. Bei einem gemeinsamen Abendessen verwandelten unsere Musiker Marco und Simon Andermatt den Abend fast schon zu einer Stubete. Es wurde gelacht, getanzt und gesungen.

Am Samstag machten wir das Gornergrat unsicher. Mit den Trychlen, Besen und Löffeli/Chlefeleli im Gepäck konnten wir das (besonders ausländische) Publikum mit unserer Folklore begeistern. Das Tanzen auf über 3000 m Höhe ist allerdings nicht zu unterschätzen. Die unglaubliche Landschaft lud zum Staunen ein und man konnte sich an der Aussicht gar nicht sattsehen.

Am Abend begaben wir uns auf dem Festplatz zum gemeinsamen Raclette-Essen. Auch hier verwandelte unsere «Huus-Musig» den Abend in ein Fest. Zusammen mit den anderen Teilnehmenden des Folklore-Festivals klang der Abend, mit dem Matherhorn im Hintergrund, gemütlich aus.

Am Sonntag stand nach der Jodel-Messe der Umzug durch das Dorf an. Mit den Ganärlis sowie den Trycheln aber auch der Musik, bereiteten wir den Zuschauenden grosse Freude. Viele lachende Gesichter und winkende Hände begleiteten uns durch die Gassen. Nach dem Umzug traten wir wieder die Heimreise an und schwelgten noch lange in den wunderbaren Erinnerungen dieses Wochenendes. ■

*Céline Zürcher*

### Trachtentanzgruppe Baar: Auftritt auf dem Ballenberg

#### Herbstmarkt und Zentralschweizer Wochenende

Bei idealen Wetterbedingungen fand am 14. September 2025 der Herbstmarkt und das Zentralschweizer Wochenende auf dem Ballenberg statt für welches wir eine Einladung erhalten haben.

Natürlich nahmen wir diese Aufforderung sehr gerne an und stellten im Vorfeld das Programm für die zwei geplanten Auftritte à ca. 25 Minuten zusammen, um eine möglichst breite Palette von unserem Repertoire zeigen zu können.

Schon um 10.00 Uhr fanden wir auch ein geeignetes «Plätzli» um alle Tänze nochmals einzutanzten, welche von den Musikanten Seppi Hess, Ueli Grüter und Doris Lüthi musikalisch begleitet wurden.

Im Gegensatz zu anderen Jahren stand diesmal eine grosse Bühne zur Verfügung, wo sich ab 11.00 – 16.30 Uhr diverse Gruppen präsentieren konnten.

Ein vielseitiges Programm – ganz im Zeichen von Brauchtum, Musik und gelebter Tradition – sorgte für ausgelassene Stimmung.

Unter der Leitung von Dominic Hotz konnten wir einen bunten Querschnitt von



alten und neueren Tänzen zeigen, bei welchem auch das «Löffele, Bödele und Tätschle» nicht fehlen durfte.

Zwischen den Auftritten war dann auch genügend freie Zeit, um die vielen Marktstände zu besuchen, etwas zu trinken oder den Ballenberg zu erkunden.

Bei diesem herrlichen Ausflugswetter war es doch auch für uns ein tolles Erlebnis, auf dem Ballenberg mitwirken zu dürfen und in diesem Sinne gerne wieder einmal. ■

*Seppi Hess*

### Jeep-Ausflug – was ist das?

Oh – NEIN! Schon wieder kein Jeep-Ausflug, denn Petrus hat kein Erbarmen mit uns und so liess das Wetter am geplanten Datum Einiges zu wünschen übrig.

Doch trafen wir uns dennoch, nicht wie in den Jahren vorher, wenn das Wetter nicht für uns stand. Gemeinsam starteten wir im Café Schutzengel gemütlich den Tag mit Kaffee und Gipfeli.

Kurz vor 12 Uhr starteten wir mit drei «normalen» Autos zum Mittagessen. Natürlich wussten nur die Automobilistin und Automobilisten wohin die Reise ging.

Peti fuhr vor und lotste uns durch Baar, nach Allenwinden zum Vordergeissboden und hinauf auf den Zugerberg und weiter Richtung Ägeri.

In der Alpwirtschaft Brunegg, oberhalb von Neuägeri, war der Tisch für uns gedeckt. Das Team von Mengia Eng erwartete uns uns herzlich.

Eine wunderbare Speisekarte mit dem riesigen Angebot machte die Wahl fast zur Qual. Doch schlussendlich wurden uns viele schöne Teller mit tollen Leckerbissen gebracht.

Nach dem Essen sassen wir gemütlich plaudernd beisammen und die neuesten Neuigkeiten wurden ausgetauscht, somit waren wir ALLE bald auf dem neuesten Stand!

Die Zeit verging, doch ein Dessert durfte nicht fehlen, das versteht sich ja von selbst. Voller Freude genossen wir eine Glace oder eine andere gute Süssigkeit, die im Angebot war.

Nach fast 4½ Stunden gemeinsamen Essen, Trinken, Geniessen und Plaudern und dem Dessert, lösten wir die gemütliche Runde auf und fuhren wieder zurück nach Baar. (Petrus sei Dank! Das Wetter war wieder schön!)



Dir Peti gebührt unser grosses Dankeschön für das Organisieren vom schönen «Jeep-Ausflug» und den damit verbundenen schönen gemeinsamen Stunden.

Der Autofahrerin Anna-Maria, dem Autofahrer Silvan und dem Leader Peti – es war angenehm und schön – auch euch ein Danke!

Aus unserer Kasse spendierte Monica den Start-Kaffee mit Gipfeli und das Dessert mit Kaffee, vielen Dank. ■

*Ernst D. Trachsel*

## MENZINGEN

### Fronleichnam 19. Juni

Bei sehr heissem Wetter fand dieses Jahr der Fronleichnam-Gottesdienst nicht beim Maria von Berg statt, sondern hinter der Pfarrkirche. Eine schöne Gruppe von Trachtenkindern und Trachtenfrauen verschöneren die sehr kurze Prozession vor die Kirche wo alle froh waren über einen Durstlöscher beim anschliessenden Aperö. ■

*Bernadette Hegglin*



### Statt uf Zermatt id Otschwiiz

Die Idee war Zermatt, doch die wollten uns einfach nicht. Weshalb sich am 9. August, 26 Mitglieder und 4 der Jugendgruppe versammelten um gemeinsam in Richtung Flumserberge loszureisen.

Nach dem Beziehen des Lagerhauses, ging es mit der Bahn hoch um etwas zwischen die Zähne zu kriegen. Anschliessend versuchten wir uns beim Adventure Golf, bevor sich die Gruppe aufteilte. Am Freien Nachmittag wurde bei heissem Sonnenschein gewandert, gerodelt oder mit dem Bähndli von Beiz zu Beiz gefahren.

Im Anschluss gabs Spaghetti-Plausch und einen gemütlichen Spieleabend in der Hütte.



Am Sonntag gibt's nach dem Zmorgä und Putzen eine Erfrischung im Walensee, bevor es zum Zmittag ins Glarnerland ging. Da besuchten wir als Abschluss eine Baustellenführung auf dem ESAF Gelände in Mollis. ■

*Fabian Weiss*

### Trachtenchränzli 27. September

In der wunderschön dekorierten Schützenmatt fand am 27. September unter dem Motto «südwärts» unser Trachtenchränzli statt. Als Gastgruppe durften wir die Gruppo Folk Radici di Calabria Zugo begrüessen, die mit ihren rassigen und traditionellen Tänzen unseren Anlass bereicherte. Durchs Programm führten die charmanten Ansagerinnen Yvonne und Andrea. Die Tanzgruppe eröffnete das Programm mit den Tänzen am «Trachteobe» und «Ab i d'Fäschthütte». Weiter ging es mit zwei Liedern des Trachtenchores, eines davon war ganz mottogetreu ein italienisches Volkslied. Nach den gekonnten Darbietungen der Gastgruppe



gehörte die Bühne unseren jüngsten. Mit einem gewissen Schalk und strahlenden Gesichtern zeigten sie das Gelernte. Richtig herzlich war das Tänzli Spatzenhochzeit bei dem die Buben Zylinder trugen und die Mädchen Blumenkränzchen. Viel Spass machte auch ihre «Husmusig-Südwärts» mit Rira, löffele, bödele, bäsele, tätschle,

singe... Auch die Jugendgruppe beeindruckte mit ihrem Können. Sie beherrschte die schönen Choreografien der Tänze tip-top. Beim Schnüfeli-Polka fusionierten die Jugendgruppe und die Tanzgruppe. Der Höhepunkt bildete dieses Jahr mit dem Stück Ticinesina wieder ein Gemeinschaftswerk des Chors und der Tanzgruppen. Das machte richtig Spass. Ein grosses Kompliment geht an unsere junge Trachtenmusik, die alle Tänze eingeübt hatte. Es ist immer eine Freude zu ihrer Musik zu tanzen. Zu erwähnen sind da noch Ramona und Ladina, Mitglieder der Jugendgruppe. Da es an Tänzerinnen mangelte, lernten sie zusätzlich in kürzester Zeit noch alle Tänze der Erwachsenen. Bravo! Die grosse Tombola mit den schönen Preisen liess auf Losglück hoffen und wer nach einem feinen Pasteli noch Lust auf Dessert hatte, konnte sich am Tortenbuffet bedienen. Da fiel die Wahl nicht immer einfach bei so vielen hausgemachten Leckereien. Im Anschluss konnte man zu den Klängen der Moräne-Örgeler das Tanzbein schwingen und den Abend gemütlich ausklingen lassen. ■

*Ursi Weiss*



## Chilbi Menzingen

Am 18. und 19. Oktober donnerten wieder die Kugeln über die Kegelbahn an unserem Chilbistand. In diesem Jahr hatten wir einen neuen Standort, der sich als voller Erfolg erwies. Besonders die Kuchen waren dort heiss begehrt – so sehr, dass einige kurzerhand nochmals aufgetaut oder sogar nachproduziert werden mussten.

Auf der Bahn kegelten die Erwachsenen um den Hauptpreis, einen Helikopter-Rundflug. Vereinsmitglied Anton Staub sicherte sich mit 40 Punkten den Sieg. Bei den Kindern zeigte Nico Müller das beste Können und gewann den Hauptpreis in seiner Kategorie. Besten Dank dem neuen Organisationskomitee für die wunderbare Organisation und den fleissigen Bäckerinnen. ■

*Cécile Frank*



## Chilbigottesdienst in Finstersee

Am 26. Oktober, einem regnerischen und kühlen Sonntagmorgen, durfte der Tr8tenchor den Gottesdienst in Finstersee mitgestalten. Beim Einsingen hatten wir noch etwas Bedenken, ob schlussendlich alles zusammenstimmt, das Tempo der ungewohnten Orgelbegleitung mit unserem gewohnten Rhythmus und den Inputs unserer Dirigentin. Am Schluss durften wir zufrieden sein. Den Gottesdienstbesuchern gefielen unsere lockeren Lieder. Anschliessend genossen wir den Apero mit Käse vom Obergibel und das Finsterseer Holzofenbrot. Nach einer warmen Kürbissuppe in der Festwirtschaft machten sich zwei Trachtenfrauen spontan auf zu einem Gegenbesuch bei der Trachtengruppe Risch-Rotkreuz die ihren Unterhaltungsnachmittag durchführte. ■

*Ursi Weiss*

## HÜNENBERG

### 50 Jahre Pfarrei Hünenberg – Hübiläum – Samstag, 23. August 2025

Bei schönstem Wetter durfte die Kindertanzgruppe bei diesem Jubiläum und vor grossem Publikum ihre tollen Tänze zeigen. Da wir nur eine kleine Gruppe sind, haben uns drei Mädchen von der TG Risch Rotkreuz verstärkt.

Zum Abschluss zeigten die stolzen Mädchen den «Tatzelwurm», wo auch das Publikum mitmachen durfte. Es war eine tolle Erfahrung und sehr lustig, da einige Hemmungen hatten, mitzutanzten und sich einen «Schups» geben mussten.

Anschliessend wurden wir mit Getränken und Kuchen verwöhnt. Vielen Dank dem Hübiläum-OK für die Auftrittsmöglichkeit und den Zustupf in die Kasse. ■

*Steffi Schneider und Helen Bühler*



### Trachtengruppe Hünenberg – Jahreskonzert am 9. November 2025

Zu Beginn begrüsst Sara Wyss und Samira Fakhoury alle Anwesenden und führten das abendliche Programm in der gut besetzten Hünenberger Heilig Geist Kirche.

Rebecca Röllin, unsere versierte Dirigentin von der Singgruppe hat erstaunliches zustande gebracht. Sie versteht es, den gesamten Chor zu inspirieren, zu motivieren und zu aktivieren für die ganz verschiedenen Rhythmen in den Gesangstücken. Der wohlthuende Chorgesang berührte mit seinen klaren Stimmen die aufmerksamen Zuhörer sehr.

Unbeschwert tänzelten die Jüngsten in ihren Reigen. Der Tanzleiterin Stefanie Schneider, mit Unterstützung von Helen Bühler, gelang es, die Unbekümmertheit der Kinderschar mit ihren klatschenden Händen, hüpfenden Beinen und verschmitztem Lachen im Gesicht, zu lenken.

Die Erwachsenentanzgruppe (TG Hünenberg, Neuheim, Zug und Gmüetliche Lüüt, Baar), mit den einstudierten Tänzen durch Andrea und Silvan Hotz, bewies den Konzertbesuchern stolz, dass das Tanzen

und die Choreographie mit einer so grossen Gruppe, fast einem Marathon entspricht oder fast mit einem Marathon zu vergleichen ist! Einen besonderen Tanz zeigte die Tanzgruppe «Grossdädis Jeepfahrt» geschrieben von Dominic Hotz, Sohn von Andrea und Silvan, anlässlich des 80. Geburtstag seines Grossvaters Martin Hotz, der mit grosser Freude zuschaute, da Dominic auch noch selber mittanzte. Alle Tänze wurden gekonnt begleitet von der Formation «Hopfemändli Örgeler» aus Baar.

Auch die lüpfige Darbietung von der jungen Gastgruppe «Echo vom Fäldhof», Reto Gysin am Klavier und seine Kinder, Julian, Schwyzerörgeli und Seraina, Blockflöte,



wurde vom Publikum mit viel Applaus gewürdigt.

Anschliessend genossen eine grosse Anzahl von unseren Gästen zusammen mit uns Trachtenleuten den Abend im Foyer des «Saal Heinrich von Hüenenberg» mit feinen kleinen Menüs, Penne à la Caro Boog und Kürbissuppe sowie mit leckeren selbstgebackenen Torten und Kuchen. Zur Gemütlichkeit des ausklingenden Abends spielten die «Hopfemandli Örgeler» unterhaltende Schwyzerörgelmusik.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Mitwirkenden des Konzertes sowie im speziellen an unsere Präsidentin, Helen Bühler, die sich unermüdlich für das Brauchtum in unserer Gemeinde wie auch kantonale mit viel Elan engagiert.

Ich denke, dieser Abend mit der farbenfrohen Präsentation unseres Brauchtums war für uns alle, wieder einmal mehr, eine Bereicherung!

Lydia Baumann

## ZUG

### Jahresausflug der Trachtengruppe der Stadt Zug

An einem dieser heissen Tage führte unser Ausflug ins Ländle, ins Fürstentum Liechtenstein. Schon in Walenstadt überraschte uns ein Gewitter und der Tag danach wurde so angenehm!

In Triesenberg, einem Walserdorf, genossen wir gleich nach der Ankunft eine Multivisionsschau mit fantastischen Aufnahmen der Natur (die Topografie reichte von 480–2500 m ü. M.), mit vielen Sportmöglichkeiten im Sommer und im Winter.

Danebst wird auch das Dorfleben gezeigt mit all den Feierlichkeiten und gelebten Bräuchen rund ums Jahr. Im gleichen Gebäude in den obersten Stöcken befindet sich das eindrückliche Museum der Walser. Im 13./14. Jahrhundert wurden die Alpen in den noch nicht dauerhaft besiedelten Hochlagen kultiviert. Alte Fotos, Texte, Pläne und schöne Gerätschaften bereichern die Ausstellung.

Gleich nebenan wurden wir verwöhnt im Hotel Krone mit einem schön präsentierten feinen Apero und einem guten Tropfen Weissburgunder aus Triesenberg (Göpf).

Nachher gings mit dem Car hinauf ins Bergrestaurant Masescha. Die Aussicht auf das Rheintal und die gegenüberliegenden hohen Schweizerberge ist grossartig (Alpstein/Hoher Kasten etc.). Ein feines Mittagessen wurde uns serviert, das uns sehr mundete. Um 14 Uhr trafen wir unten im Dorf auf Leander Schädler, einen tiefen Kenner des Fürstentums. Im Car begann die Führung. Er führte uns durch die Dörfer, erzählte uns über die Fürstenfamilie, eine sehr erfolgreiche Unternehmerfamilie, die Staatsform (im Moment vertritt Alois, der Sohn von Fürst Hans Adam, die Amtsgeschäfte), über das Klima, die Wirtschaft, den Finanzort, die Industrie und die Kunstsammlung sowie von den vielfältigen Sportmöglichkeiten.

Im Regierungsviertel in Vaduz stiegen wir aus, gleich neben dem Dom und der Hofkaplanei (1874). Hier befindet sich auch das alte Rathaus und nebenan das 2008 fertig erstellte Landtagsgebäude. Ein bemerkenswerter Bau, der mit hellen Klinkern erbaut ist, hoch mit steilem Dach. Wir durften eintreten und im runden Landtagssaal Platz nehmen! Da holte L. Schädler nochmals aus und wir durften Fragen stellen (oben an der

Wand schaute uns Prinz Hans Adam auf einer Foto zu!). Die Fürstenfamilie wohnt im gut bewährten Schloss mit dicken Mauern über dem Rebberg.

Nun gabs noch einen kurzen Spaziergang durch die Fussgängerzone zum Car. Wer es wünschte, konnte sich im Touristenbüro einen Stempel holen für den Pass. Einfach fürstlich!

Im Namen aller danke ich Dir, liebe Bernadette. Es war anregend und bereichernd – etwas Neues – und wir vergessen diesen Tag nie. Einfach fürstlich. ■

Margrit Ott

### Zuger Chornacht

Es ist bereits die 3. Chornacht, die in Zug durchgeführt wird. 35 Chöre nehmen daran teil und wir Frauen vom Trachtenchor Menzingen und Zug sind ein Teil davon.

Waren die Wetterprognosen zuerst schlecht, dann leicht besser, so können wir im Nachhinein sagen: Wir sind fast trocken durch den Abend gekommen.

Gemeinsam mit Sergej Simbirev, der uns virtuos mit dem Akkordeon begleitet hat, haben wir Lieder aus dem Repertoire von Zug und fürs Chränzli in Menzingen gesungen, dies unter der Leitung von Mirjam Walker. Es macht Freude, mit einem so grossen Chor an einem so grossen Anlass mitzumachen.

Nach unseren zwei Auftritten bei der Burg und in der Liebfrauenkapelle blieb auch Zeit, den anderen Chören zuzuhören. Die Vielfalt ist beeindruckend – von jung bis alt, von klassisch über modern bis volkstümlich ist alles zu hören.

Für alle, die dies auch einmal erleben möchten – die nächste Chornacht findet am 9. September 2028 statt. ■

Cornelia Bossard

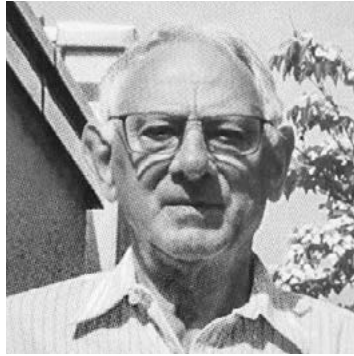


Auftritt in der Liebfrauenkapelle

## ZUM GEDENKEN

### Paul Klaus

4. April 1947  
24. September 2025



Am 9. Oktober nahmen wir Abschied von Paul und verschönerten den Beerdigungsgottesdienst auf Wunsch seiner Familie mit zwei Liedern sowie mit unserer Vereinsfahne und der Kantonalflagge.

1989 trat Paul mit seiner Frau Vreni in unsere Trachtengruppe ein. Mit seiner Tenorstimme bereicherte er nicht nur unsere Singgruppe sondern auch den Männerchor Hünenberg. Paul war ein ruhiger, zuverlässiger und guter Sänger und machte es immer möglich, wenn es Auftritte mit unserer Singgruppe gab. Er genoss die Reisen und die gemütlichen Stunden mit der Trachtengruppe und wusste immer etwas aus seinem Berufs- und Alltagsleben zu erzählen. In der letzten Zeit hatte er immer wieder mit seiner Krankheit zu kämpfen, doch wenn es gesundheitlich möglich war, besuchte er unsere Singproben mit Freuden. Leider ist seine Stimme am 24. September verstummt.

Paul, du fehlst in unserem Verein und in den Männerstimmen – wir vermissen dich,

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Paul, ruhe in Frieden. ■

*Dini Hünebärger Trachtengruppe*

### Beda Arnold

21. Juni 1936  
22. Juni 2025



Martin und Ernst schauen auf die vielseitige Trachten-Zeit von Beda Arnold zurück.

Ja voller Begeisterung kam Beda so um Mitte der Siebziger Jahre zu unserer Tanzgruppe, wo bereits auch sein Bruder Oskar mitanzte. Ich erinnere mich noch gut, wie er damals sagte; «Weisch Bödele und Chlefele» passt doch auch gut zu uns. Gesagt getan! Und so gestaltete Beda zusammen mit seinem Bruder Oskar unsere vielen öffentlichen Tanzgruppen-Auftritte mit Bödelen- und Chlefele-Einlagen sehr abwechslungsreich.

Trachtentreffen lagen ihm von Anfang am Herzen. So besuchte er bereits 1978 das Pfingsttreffen in Schüpfheim. Ida Dosenbach brachte damals vier Baarer-Burschen mit. Es waren neben Beda, Hans, Röbi und Viktor. Jeweils dort, wo sich die Baarer aufhielten, war immer ein «Gaudi».

Beda zählte sich sein Leben lang zu den Urnern. So lag ihm auch der Urnerboden sehr am Herzen. Ich erinnere mich gerne, dass er mir oft die Möglichkeit verschaffte, einige Tage in der Alphütte «Mättenwang» zu verbringen.

Als 1994 aus der Trachtentanzgruppe Baar einige Mitglieder eine nicht so aktive Gruppe gründeten, war Beda sofort mit dabei. Bei der Namensuche dieser Gruppe kreierte Beda den Namen «Gmüetlich Lüüt». Genau das ist noch heute unser Name.

Nach dem Heimatabend 2011 hörte Beda auf mit dem aktiven Tanzen. Es bereitete ihm immer mehr Mühe, sich die Tänze und deren Ablauf zu merken. So trat er als Aktiv-Tänzer zurück, doch er blieb uns als hilfsbereiter und wohlwollender Freund treu.

Noch bis vor einige Jahren durfte ich mit Beda durch die Gegend wandern. Dabei profitierte ich von seinen Kenntnissen der Gegend, denn Beda kannte jeden Berg oder jeden See.

Beda, – ein ganz spezieller Händedruck fehlt uns. Wir wünschen dir, viele Engel, mit denen du jetzt über uns diskutieren darfst. ■

*Martin Hotz und Ernst D. Trachsel*

#### Trachtenschneiderinnen:

Atelier Balmer GmbH, Dorfstrasse 4a, 6331 Hünenberg  
Kantonales Trachtenmateriallager  
Andrea Balmer, Tel. G: 041 780 16 72, P: 041 781 30 14  
Daniela Hotz, «Daniela's Gufechüssi», Hauptstrasse 9,  
6315 Oberägeri, Tel. 079 669 49 08

#### Homepage:

[www.zugertrachten.ch](http://www.zugertrachten.ch), Karin Gamma, [karin.keiser@gmx.ch](mailto:karin.keiser@gmx.ch)

Layout/Druck: **mikado print**  
Parkstrasse 3, 6410 Goldau *und design*  
Tel. 041 855 01 64, [mikado@mythen.ch](mailto:mikado@mythen.ch)